

## **„Made in Vietnam“: Ein Auto, deutsche Technik und italienisches Design**

### **“VINFAST” - ein neuer Automobilproduzent entsteht**

Vietnam rückt mit seinen 93,7 Mio. Einwohnern und einem Durchschnittsalter von 31 Jahren zunehmend in den Fokus von internationalen und auch deutschen Unternehmen. Das Land ist Mitglied in der Asean Economic Community (AEC), dem neuen TPP-11 (CPTPP), und ist neben Singapur der einzige Staat in der Region, der ein Freihandelsabkommen mit der EU unterzeichnet hat. Die vietnamesische Wirtschaft wächst seit Jahren um jährlich 6-7%, nach Expertenmeinung wird das auch mittelfristig so bleiben.

#### **Das Unternehmen Vinfast**

Und nun hat sich der Mischkonzern VINGROUP, ein Privatunternehmen mit vielen Geschäftsfeldern, entschieden, eigene vietnamesische Fahrzeuge zu entwickeln und in Eigenregie zu produzieren. Der Startschuss fiel am 2. September 2017 im Beisein des Premierministers. Seitdem entwickelt sich „auf der grünen Wiese“ nahe Haiphong Erstaunliches in rasanter Zeit. Vingroup investiert rund 3,5 Milliarden US-Dollar in den Aufbau der vietnamesischen Automobilproduktion auf einer künstlichen Insel in Haiphong. Dabei ist der Zeitplan für das Projekt durchaus ehrgeizig: bis Sommer 2019 sollen die ersten Fahrzeuge vom Band rollen. Die jährliche Produktion soll zunächst 250.000 Autos betragen und bis 2025 auf eine halbe Million steigen. Bisher sind zwei Modelle in Planung: ein SUV und eine Limousine. Über den Preis der mindestens 175 PS-starken Wagen ist noch nichts bekannt. Allerdings dürften sie für die meisten Vietnamesen unerschwinglich sein, weshalb VINFAST auch für den Exportmarkt produziert.

#### **Der deutsche Beitrag**

Der ausgezeichnete Ruf der deutschen Wirtschaft in Vietnam, die historisch guten Beziehungen zu Deutschland und nicht zuletzt ein deutscher Manager, der mit seinen vietnamesischen Wurzeln die letzten 25 Jahre für deutsche Firmen in der Welt unterwegs war, haben dafür gesorgt, dass dieses Riesenprojekt vor allem mit deutscher Technologie und deutschem Know-how umgesetzt wird. Das Design der Produktionsanlagen stammt von dem deutschen Architekturbüro HENN, die Produktionsanlagen kommen im Wesentlichen von DUERR, Eisenmann, Schuler, Grob und die Steuerung derselben von SIEMENS. Und auch bei den Fahrzeugen selbst setzt VINFAST auf deutsche Technik. Der als Vorstufe entwickelte E-Scooter wird mit BOSCH-Technik ausgestattet. Für die technische Plattform der Motoren ist es VINFAST gelungen, entsprechende Lizenzen von BMW zu erhalten. Die technische Integration wird von bekannten Unternehmen in Österreich entwickelt, die auch für viele deutsche Automarken tätig sind. Das Thema Nachhaltigkeit stand von Anfang an ganz oben auf der Agenda. So wurde zeitgleich der Startschuss für ein modernes Berufsausbildungszentrum gegeben, auch das nach deutschem Vorbild. Noch im Herbst 2017 wurde die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam mit der Umsetzung beauftragt, mit den ECKERT Schulen wurde ein deutscher Ausbildungsdienstleister identifiziert und die Lehrinhalte, die Qualitätssicherung sowie die Zertifizierung nach dem deutschen DIHK-Standard erbringt die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam. Jährlich werden 200 KFZ-Mechatroniker ausgebildet, die ersten Auszubildenden begannen im Sommer 2018.

Auch für seine ehrgeizigen Pläne im Bereich der Elektromobilität setzt VINFAST auf die Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen. So sollen in Zukunft Elektrobusse mit von Siemens lizenzierten Antrieben gebaut werden. Ferner befindet sich der Prototyp eines ersten vietnamesischen Elektroautos mit Unterstützung des Ingenieursdienstleisters EDAG in Entwicklung.

Wenn es nach VINFAST ginge, ist weiteres Know-how aus Deutschland hochwillkommen. Zurzeit wird in Sichtweite zum Produktionsstandort ein „Supplier Park“ entwickelt, in dem sich möglichst viele Zulieferunternehmen ansiedeln sollen. Auch dieses Angebot kommt zu einer günstigen Zeit. Viele deutsche Firmen, die seit Jahren in China produzieren, entwickeln nach der Formel „China+1“ einen zweiten Standort in Asien, aus Diversifizierungsgründen aber außerhalb von China. Hier ist Vietnam, und insbesondere die Region um Haiphong, eine attraktive Alternative. Dieser Rahmen bietet derzeit die ideale Steilvorlage für sämtliche Automobilzulieferunternehmen aus Deutschland.

**Marko Walde,**

**Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Vietnam,**

**Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam,**

**Vietnam,**

**[walde.marko@vietnam.ahk.de](mailto:walde.marko@vietnam.ahk.de).**